NORDKAPP

10.07. - 01.08.2009

Tag 1: 10.07.2009

Seit langem freuen wir uns auf unseren Urlaub. Nun ist es endlich soweit. Heute gegen 11.00 Uhr holen wir unser Wohnmobil von der Vermietung ab. Noch schnell Mittagessen und dann kann es losgehen. Die Sachen werden alle im Wohnmobil verstaut. Gegen 16.00 Uhr setzen wir uns in Bewegung in Richtung Norden. Bei Mc Donald essen wir erst einmal Abendbrot. Gegen 23.00 Uhr erreichen wir den Überseehafen in Rostock. Da wir die Fähre nach Trelleborg für den nächsten morgen 8.00 Uhr gebucht haben, übernachten wir auf dem Parkplatz an der Fähre.

Tageskilometer: 433 km Gesamtkilometer: 433 km

Tag 2: 11.07.2009



Unsere erste Nacht im Wohnmobil ist gegen 06.00 Uhr zu Ende. Gefrühstückt wird auf der Fähre. 06.30 Uhr sind wir am Check in Schalter der TT Line und der eigentliche Urlaub kann beginnen. Die Fahrt auf der Fähre dauert 6 Stunden und 45 Minuten. Die See ist sehr ruhig, somit ist die Überfahrt sehr angenehm. Weil wir eine Kabine gemietet haben, können wir auch gleich noch duschen.

13.45 Uhr erreichen wir Trelleborg. Von dort aus geht es ausgeruht in Richtung Stockholm.





An diesem schönen See vertreten wir uns erst einmal die Beine, denn der Weg ist noch sehr weit. Straßenführungen wie im Bild, werden wir noch sehr viele haben. Gegen 24.00 Uhr finden wir einen Platz für die Übernachtung kurz vor Stockholm in Salem an einer Kirche.

Tageskilometer: 646 km Gesamtkilometer: 1079 km

Tag 3: 12.07.2009

7.45 Uhr fahren wir weiter. Einen Blick auf Stockholm können wir von der E 4 im vorbeifahren erhaschen. Halt wollen wir nicht machen, da wir so schnell wie möglich zum Nordkapp möchten.



Diese Warnschilder sehen wir nun des Öfteren. Nur leider begegnen uns hier keine Elche.



Die Blitzgeräte hier in Schweden sehen aus wie Ampeln, werden aber immer vorher angekündigt. Somit ist die Gefahr ein teures Foto zu erhalten sehr gering.





Diese Brücke kurz vor Gävle scheint ein Restaurant zu sein. Sieht einfach schön aus. Rast machen wir wieder am See. Ansonsten ist die Landschaft hier in Schweden sehr eintönig. Die Fahrt im Wohnmobil ist sehr angenehm. Gegen 20.00 Uhr erreichen wir dann Umea. Hier übernachten wir auf einem Campingplatz. Am Abend gehen wir noch spazieren. Nun wird es auch schon nicht mehr richtig dunkel. Wir spielen um Mitternacht Federball und wollen gar nicht schlafen gehen.

Tageskilometer: 682 km Gesamtkilometer: 1761 km

Tag 4: 13.07.2009

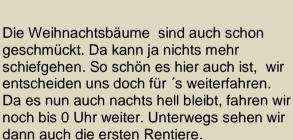
Bevor wir 09.30 Uhr den Campingplatz verlassen tanken wir noch Trinkwasser und entsorgen das WC und Abwasser. Weil wir das erste Mal mit einem Wohnmobil unterwegs sind, müssen wir erst einmal schauen wie das mit der Entsorgung so funktioniert. Aber wir gewöhnen uns schnell daran.

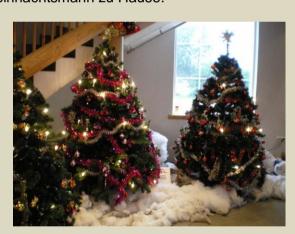


Nun geht es weiter in Richtung Finnland. Angekommen am Polarkreis in Rovaniemi sind wir gegen 20.30 Uhr. Es sind hier nur sehr wenige Leute unterwegs. Und die Geschäfte sind auch schon geschlossen. Leider. Eines hat aber noch auf, das Weihnachtsmannhaus.



Im Außenbereich hören wir mitten im Sommer Weihnachtslieder. Hier ist halt der Weihnachtsmann zu Hause.





Tageskilometer: 711 km Gesamtkilometer: 2472 km

Tag 5: 14.07.2009

Wir haben auf einem sehr großen Platz (ähnlich einer Kiesgrube) übernachtet. Hier stehen ca. 10 Wohnmobile und Wohnwagen. Nachdem wir aufgestanden sind, schauen wir uns erst einmal um. Hier ist ein großer See und das bedeutet Mückenalarm. Also müssen wir den Fliegenschutz immer in die Tür einhängen. Gegen 09.30 Uhr fahren wir dann weiter, mit dem Ziel heute Abend das Nordkapp zu erreichen.





Nun heißt es aufpassen. Nicht das wir in Russland landen. Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, so nah an der russischen Grenze zu



Hier fahren wir entlang am Inarisee. Leider fehlt uns die Zeit, um hier zu verweilen weil wir nicht wissen, wie wir weiter vorankommen werden. Also fahren wir weiter.



Nun haben wir endlich Norwegen erreicht.

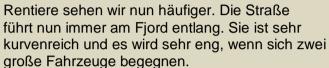


Unser großes Ziel "das Nordkapp" rückt immer näher. Eigentlich nur noch ein Katzensprung. Aber der Weg bis dorthin ist lang.

Das ist nun der erste Fjord, den wir jemals gesehen haben. Natürlich machen wir gleich eine Rast.













Die Insel zum Nordkapp erreicht man nur durch einen Tunnel (6870 m lang), welcher bis zu 212 m unter dem Meeresspiegel langführt. Wenn man aus dem Tunnel rauskommt, muss man erst einmal Maut zahlen (laut Wikipedia nur noch bis 2014). Auch am Nordkapp darf Eintritt gezahlt werden. Die Eintrittskarte ist dann 48 Stunden gültig. Oben am Nordkapp kommen wir gegen 21 Uhr bei starkem Nebel an.

Eigentlich haben wir vor die Mitternachtssonne zu sehen. Leider lässt uns das Glück im Stich. Vielleicht klappt es ja morgen. Also schauen wir uns einen Film, über das Leben am Nordkapp zu allen Jahreszeiten, im Nordkappzentrum an. Bis 01.30 Uhr schreiben wir noch Grüße in die Heimat. Nun haben wir auch die Gelegenheit unser erstes Glas Wein im Urlaub zu genießen. Dann wird es aber Zeit sich hinzulegen.

Tageskilometer: 543 km Gesamtkilometer:3015 km

Tag 6: 15.07.2009

Unsere Hoffnung auf besseres Wetter wird nicht erfüllt. Im Gegenteil, es war noch nebliger als am Vortag. Deshalb haben wir entschieden gegen 12.00 Uhr weiter zu fahren. Auf geht es nach Hammerfest.





Auf dem Weg nach Hammerfest fahren wir immer mit Blick auf das Wasser unserem nächsten Ziel entgegen. In Hammerfest übernachten wir das erste Mal in Norwegen auf einem Campingplatz. Als Begrüßung erhalten wir einen deutschsprachigen Bildband von der Westfinnmark. Die Verständigung in der Rezeption erfolgt in Deutsch. Der Campingplatz befindet sich am Ortseingang mit Blick auf Hammerfest. Von hier aus soll man die Mitternachtssonne auch sehen können. Wäre auf jeden Fall viel preiswerter als am Nordkapp. Leider haben wir auch hier kein Glück.





Meridiansäule in Hammerfest



Eisbärenstatuen vor dem Rathaus



Am Abend machen wir einen Spaziergang und sehen uns Hammerfest an. Hier gibt es viele schöne Sachen zu entdecken, wie z. B. die Meridiansäule, Eisbären vor dem Rathaus und die Kirche, um nur einige zu nennen. Hammerfest sahen wir schon oft über die Live Cam im Internet. Deshalb haben wir das Gefühl schon mal hier gewesen zu sein.

In Hammerfest gibt es auch einen Flughafen. Dieser befindet sich am Berg. Wir sahen ein Flugzeug landen und staunten nicht schlecht als dieses am Berg verschwand. Auch hier bleibt es die ganze Nacht hell. Wenn es uns irgendwann mal wieder möglich ist, werden wir

Tageskilometer: 210 km Gesamtkilometer: 3225 km

Tag 7: 16.07.2009



Am heutigen Morgen sieht das Wetter nun schon um einiges freundlicher aus. Nun können wir den Blick auf Hammerfest vom Campingplatz aus doch noch genießen. Weil unser Weg bis in den Süden Norwegens noch weit ist, müssen wir nun leider schon wieder weiterfahren. Gegen 09.30 Uhr machen wir uns auf den Weg in Richtung Süden.





Die Landschaft in Norwegen ist faszinierend. Sie verändert sich ständig. Einmal fahren wir durch hügelige Landschaft mit Lachsflüssen und im nächsten Moment fahren wir durch absolute Einöde. Kein Wasser, kein Haus, keine Berge. Kurz darauf sehen wir wieder schneebedeckte Berge mit angrenzenden Fjorden.









Diese traumhafte Fahrt beenden wir gegen 23.00 Uhr kurz vor Narvik auf einem Parkplatz mit Seeblick an der E6. Hier werden wir heute übernachten. Und wie immer, es stehen schon jede Menge Wohnmobile und Wohnwagen da.

Tageskilometer: 647 km Gesamtkilometer: 3872 km

Tag 8: 17.07.2009

Heute fahren wir schon 08.15 Uhr weiter. Auf dem Weg nach Moi Rana müssen wir heute zur Abwechslung mit der Fähre fahren.





Auf der 30 minütigen Fahrt mit der Fähre kann sich unser Fahrer endlich auch mal zurücklehnen und die Gegend genießen. Hat er sich ja auch verdient.



Moi Rana. Also steuern wir dieses Ziel an.

Hier fahren wir über eine Drahtseilhängebrücke. Diese Brücke ist auf Platz 62 in der Liste der längsten Hängebrücken der Welt. Es ist schon ein beachtliches Bauwerk.

Im Laufe des Nachmittags sehen wir auf dem Display des Wohnmobiles auf einmal ein gelbleuchtendes Symbol. Daraufhin studieren wir die Bedienungsanleitung zum Fahrzeug. Wir können es kaum glauben, aber die Bremsbeläge sind verschlissen. Nun heißt es, Kontakt mit dem Vermieter aufnehmen. Dieser rät uns eine Werkstatt aufzusuchen. Kein leichtes

Unterfangen in einem so großen Land wie Norwegen. Die nächste Vertragswerkstatt ist in



Die Ankündigung für den Polarkreis in 2 km freut uns, denn jetzt werden wir wieder einen ausgedehnten Halt machen.







Christoph hat auch einen Troll gebaut

Hier gibt es die Möglichkeit im Shop Andenken zu kaufen und im Restaurant eine Stärkung zu sich zu nehmen. Im Shop gibt es unter anderem Trolle zu kaufen. Hinter dem Polarkreiszentrum ist eine große Fläche mit vielen Steinhaufen. Die vielen Besucher haben ihre Rast dazu genutzt Steintrolle in verschiedenen Größen zu bauen.





Und weil wir so viel Spaß mit den Steintrollen haben, beginnen wir unseren Namen mit Steinen an diesen

Hang zu legen. Vielleicht kommen wir ja mal wieder hier vorbei. Dann werden wir schauen, ob wir unser Bauwerk wiederfinden. Nach den Abendessen fahren wir nach Moi Rana und suchen erst einmal die Werkstatt auf. In der gegenüberliegenden Tankstelle sagt man uns, dass die Werkstatt morgen ab 08.00 Uhr geöffnet sei.

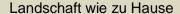
Deshalb übernachten wir in Moi Rana, um am nächsten Morgen zeitig in der Werkstatt zu erscheinen.

Tageskilometer: 459 km Gesamtkilometer: 4331 km

Tag 9: 18.07.2009

Heute stehen wir zeitig auf, damit wir früh zur Werkstatt kommen. 08.00 Uhr stehen wir dann vor verschlossenen Türen und müssen feststellen, dass die Werkstatt heute zum Samstag generell geschlossen hat. Verärgert über die gestrige Auskunft machen wir uns auf den Weg nach Trondheim, wo wir dann die nächste Vertragswerkstatt finden können. Hätten wir gewusst, dass die Türen heute für uns geschlossen bleiben, wären wir doch gestern weitergefahren und Trondheim ein Stück näher gekommen.

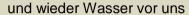






Ankündigung für Tröndelag







bei dieser Straßenführung muss man schon aufpassen wo es lang geht

Da wir in Trondheim keine Möglichkeit für eine Übernachtung haben werden, fahren wir nach Vikhammer auf den Campingplatz. Hier haben wir sogar die Möglichkeit ins Internet zu gehen und Grüße per E-Mail in die Heimat zu verschicken.

Das Wetter ist sehr schön. Der Campingplatz liegt am Wasser, wo wir dann auch den Tag mit einem Glas Wein ausklingen lassen.

Hier erleben wir noch einen wunderschönen Sonnenuntergang, wenn man das so sagen kann, denn auch hier wird es in der Nacht nicht richtig dunkel.

Bei diesem Anblick kommt schon ein bisschen Wehmut auf. Denn solch ein Wetter hätten wir uns am Nordkapp gewünscht.



Tageskilometer: 497 km Gesamtkilometer: 4828 km

Tag 10: 19.07.2009



Heute fahren wir gegen 12.00 Uhr nach Trondheim. Ein Parkplatz für ein Wohnmobil zu finden ist nicht sehr leicht. Wir haben aber Glück und weil heute Sonntag ist, müssen wir nicht mal Parkgebühren zahlen. Hier gehen wir spazieren und sehen uns die Altstadt an. Die Häuser hier am Hafen stehen auf Holzpfählen, die aus dem Wasser herausragen.



Auch in Norwegen gibt es MC Donald. Hier holen wir uns etwas zum Mittag. Die Preise sind gewaltig höher als bei uns zu Hause. Aber das ist hier in Norwegen überall so. Das muss man halt akzeptieren.



Der Nidaros Dom ist ein wahrer Besuchermagnet. Ein wunderschönes Gebäude, was unbedingt ins Fotoalbum gehört.



Nach einem ruhigen Tag in der Altstadt fahren wir zum nächsten Campingplatz nach Flakk. Wir müssen ja morgen früh mit unserem Fahrzeug die Werkstatt in Trondheim aufsuchen. Der Campingplatz liegt direkt am Fjord neben einer Fähranlegestelle. Hier war es auch nicht sehr einfach einen relativ ebenen Platz zu finden. Abends sitzen wir noch ein wenig draußen.

Tageskilometer: 31 km Gesamtkilometer: 4859 km

Tag 11: 20.07.2009

Heute fahren wir 08.45 Uhr wieder nach Trondheim, aber dieses Mal in die Vertragswerkstatt. Nachdem das Fahrzeug angesehen wurde, sagt man uns die Bremsbelege an zwei Rädern müssen erneuert werden. Die Teile müssen bestellt werden, deshalb ist eine Reparatur nicht vor Mittwoch möglich. Das wirft natürlich alle Pläne durcheinander. Eine Weiterfahrt ist nur bis Oslo möglich, da die Straßen auf unserer geplanten Route zu bergig sind. Dort würden wir zu große Probleme mit den Bremsen bekommen. Nach langer Unterhaltung entscheiden wir uns für eine Reparatur vor Ort.



Weil wir nicht schon wieder einen Campingplatz aufsuchen möchten, erhalten wir Strom von der Werkstatt und bekommen das O.K. auf dem Parkplatz stehen bleiben zu dürfen. Das Wetter an diesem Tag ist sehr schlecht. Es regnet sehr stark. Somit verbringen wir den Rest des Tages im Wohnmobil.

Es ist uns hier möglich über ein ungesichertes Netzwerk das Internet zu nutzen. Dieses nutzen wir dann auch und der verregnete Tag ist nicht mehr ganz so schlimm zu ertragen.

Tageskilometer: 23 km Gesamtkilometer: 4882 km

Tag 12: 21.07.2009

Am heutigen Morgen stehen wir erst spät auf. Es regnet nicht mehr. Aus dem Internet wissen wir, das 12.00 Uhr ein Hurtigrutenschiff vom Hafen in Trondheim ablegt.



Da stehen wir nun und kommen nicht weg. Nun heißt es, zu Fuß gehen. Der Weg ist weit bis zum Hafen ca. 5 km. Gegen 11.00 Uhr begeben wir uns auf den Weg zum Hafen. Der Weg zieht sich ganz schön weit hin, wir sind ca.1 Stunde unterwegs. Der Blick zur Uhr wird immer häufiger und dann sehen wir das Hurtigrutenschiff. Aber leider nur noch von hinten. Doch im Hafen steht da noch ein viel größeres Schiff von TUI (Mein Schiff).



Damit ist die Enttäuschung nicht mehr ganz so groß. Anschließend sehen wir uns noch einmal Trondheim an. Dabei bemerken wir, dass das Wasser am Sonntag viel sauberer war als es heute ist.



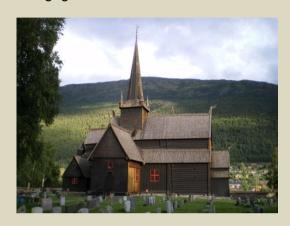


Diese Baukontainer sind an die allgemeinen Hausfassaden angepasst.

Tag 13: 22.07.2009

Heute früh fragen wir erst einmal nach, wann unsere Reparatur ausgeführt wird. Uns wird gesagt, es dauert noch eine kleine Weile und wir werden angerufen wenn das Fahrzeug fertig ist. Also begeben wir uns auf den Weg nach Ikea. Das haben wir am Vortag ganz in unserer Nähe entdeckt. Gegen 11.00 Uhr kommt dann der ersehnte Anruf. Wir erledigen alle Formalitäten, bezahlen und fahren gegen 12.00 Uhr endlich weiter.







Da wir nun unsere geplante Route durch den ungewollten Aufenthalt komplett geändert haben, fahren wir heute nach Lom. Durch unsern Halt an der Werkstatt müssen wir nun schon wieder einen Campingplatz aufsuchen, um endlich wieder zu duschen und den Wasservorrat aufzutanken bzw. den Tank zu entleeren.

Gleich neben dem Campingplatz entdecken wir die erste Holzstabkirche. Auf dem Weg zur Kirche überqueren wir diesen Reisenden Fluss. In der Nähe des Campingplatzes gibt es sehr viele Möglichkeiten zum einkaufen.

Dieser Ort hat sich auf den Tourismus voll und ganz eingestellt.

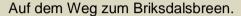
Tageskilometer: 277 km Gesamtkilometer: 5159 km

Tag 14: 23.07.2009



Heute starten wir 10.00 Uhr zum Briksdalsbreen. Die Landschaft ist wieder total schön. Wir können uns gar nicht satt sehen. Leider müssen wir auch hier wieder weiter. Gegen 15.00 Uhr erreichen wir dann den Parkplatz am Gletscher. Von hier aus müssen wir noch ca. 1 Stunde Fußmarsch zurücklegen bis wir am Fuß des Briksdalsbreen ankommen. Es ist fantastisch einen Gletscher zu sehen, welcher blau schimmert.







Wir kommen zwar nicht so nah heran, wozu hat man einen Zoom in der Kamera.

Gegen 18.00 Uhr fahren wir dann weiter und suchen am Abend einen Platz zum Übernachten. Mitten in den Bergen zwischen Utvik und Björnerheim in einem Wintersportgebiet entdecken wir einen riesengroßen Parkplatz. Dort sehen wir auch schon 4 Wohnmobile stehen. Dieser Platz gefällt uns sehr gut, deshalb schlagen wir hier unser Nachtlager auf.

Tageskilometer: 260 km Gesamtkilometer: 5419 km

Tag 15: 24.07.2009

Das Wetter ist super, deshalb laufen wir von dem Parkplatz wo wir übernachtet haben noch ein Stück in die Berge, um einen noch schöneren Blick auf die Berge zu bekommen.





Nach dem Mittag fahren wir weiter. Unterwegs äußern unsere Jungs den Wunsch angeln gehen zu wollen. Weil es ja hier in Norwegen jedem gestattet ist zu angeln, geben wir diesem Wunsch nach und kaufen uns eine Angel. Nun beginnen unsere ersten Angelversuche. Die Erfahrungen die Roland in seiner Jugend gesammelt hat, helfen uns schon ein ganzes Stück weiter. Aber anscheinend sehen wir doch sehr nach Anfängern aus. Denn wir werden von einem norwegischen Angler schmunzelnd beobachtet. Er gibt uns einige Tipps zum Angeln und empfiehlt uns eine Stelle an der es günstiger mit angeln wäre.



Nun bekommen unsere Jungs noch mehr Ansporn zum angeln. Als Mitbringsel aus dem Urlaub kaufen sich beide jeder eine Angel. Dann fahren wir zu der empfohlenen Stelle. Nach ca. 2 Stunden erscheint der freundliche norwegische Angler wieder und möchte wissen, ob alles o.k. ist. Er richtet uns eine Angel fachmännisch ein, verwendet sogar sein persönliches Anglerzubehör und wünscht uns viel Glück. Als Dank für seine Hilfsbereitschaft geben wir ihm eine Flasche Rotwein, die er mit Freude entgegen nimmt. Leider haben wir kein Glück mit der

Angelei. Als das Wetter dann immer schlechter wird, entscheiden wir uns fürs weiterfahren. Gegen 23.00 Uhr haben wir in Sogndal einen Übernachtungsplatz am Fjord gefunden.

Tageskilometer: 128 km Gesamtkilometer: 5547 m

Tag 16: 25.07.2009

Nach dem Frühstücken gehen wir mit unserer neuen Angelausrüstung ans Wasser und versuchen unser Glück noch einmal. Und wie es der Zufall will: "Angel ins Wasser - Fisch dran". Wir haben eine Lachsforelle gefangen.



Danach fangen wir leider nichts mehr. Gegen 12.00 Uhr fahren wir weiter. Unterwegs machen wir noch Halt in Borgund und Gol. Dort sehen wir uns noch zwei weitere Holzstabkirchen an.



Holzstabkirche in Gol, dies ist ein Nachbau. Die Originale Kirche steht in Oslo in einem Museum.



Holzstabkirche in Borgund



Auf unserer Straßenkarte sehen wir, dass es in der Nähe von Gol noch einen Meteoritenkrater anzusehen gibt. Hier stehen überall Tafeln mit Informationen, sogar in Deutsch.

Für die Übernachtung fahren wir nach Leira auf einen Campingplatz.

Tageskilometer: 357 km Gesamtkilometer: 5904 km

Tag 17: 26.07.2009

Heute gegen 10.30 Uhr fahren wir weiter.



So wie hier liegen die Schafe überall auf unserem heutigen Weg auf der Straße. Sie lassen sich überhaupt nicht stören. Wenn ein Fahrzeug kommt, heben sie den Kopf und legen ihn auch gleich wieder ab.

Fahrzeuge bedeuten für die Tiere anscheinend keine Gefahr.

Auf dem Weg kurz vor Lillehammer steht dieser Hinweis auf einem Parkplatz. Von dort aus können wir Lillehammer in der Ferne schon sehen.





Auch hier versuchen wir es noch einmal mit Angeln. Wir sind hier nicht die einzigen, die ihr Glück mit Angel versuchen. Aber leider fangen wir hier wieder nichts.



In dieser großen Halle befindet sich das Olympiamuseum. Es ist sehr interessant. Für jedes Jahr Olympiade wird hier eine Wand gewidmet. Wir bekommen hier einen großartigen Eindruck in das Geschehen der vergangenen Jahre. Natürlich stehen im Vordergrund die Sportler aus Norwegen. Für das Jahr 2010 ist auch schon eine Wand vorbereitet.

Hier sehen wir die Olympiaschanzen von Lillehammer. Am Nachmittag fahren wir dann weiter.



An diesem schönen See schlagen wir unser Nachtlager auf.







Nun wird unser erste Fang auf dem Grill zu zubereiten. Es ist sehr lecker. Schade nur, dass wir nicht mehr davon haben.

Tageskilometer: 265 km Gesamtkilometer: 6169 km

Tag 18: 27.07.2009



Als wir heute Morgen mit frühstücken fertig sind, spazieren einige Schafe an unserem Wohnmobil vorbei. Gegen 9.30 Uhr fahren wir dann weiter nach Oslo. Als erstes geht es zum Holmenkollen. Dort wollen wir uns die Sprungschanze ansehen. Außerdem haben wir gelesen, dass man da eine Simulation eines Skisprunges miterleben kann.



Aber leider wird nichts daraus. Das einzige was wir sehen, ist eine Baustelle. Die Schanze ist nach der letzten Saison abgerissen worden. Nun wird sie auf modernsten Stand wieder neu gebaut.

Im Informationsgebäude gibt es Modelle der neuen Schanzenanlage zu sehen. Es ist schon interessant wie die neue Schanze einmal aussehen soll. Durch diese Bauweise wird der Seitenwind abgeschottet. Wir werden bei den kommenden Springen beobachten, ob sich diese Bauweise einer Schanzenanlage bewährt.







Anschließend fahren wir dann nach Oslo in das Centrum. Mit unserem Wohnmobil haben wir große Probleme einen Parkplatz zu bekommen. Hier gibt es vorwiegend Parkhäuser. In einem Reiseführer können wir die Information über Möglichkeiten zum Parken mit dem Wohnmobil in Oslo nachlesen. Als Tipp wird erwähnt den Fährhafen zu nutzen. Als wir dort ankommen, ist leider kein freier Parkplatz mehr vorhanden. Wir entschieden uns zur Weiterfahrt. Doch dann haben wir noch Glück, denn wir entdecken einen Parkplatz der einige große freie Parkflächen besitzt.





Das Wetter ist nicht sehr schön. Es regnet den ganzen Tag. Aber wir freuen uns doch noch einen Parkplatz gefunden zu haben. Wir sehen uns das Königshaus an. Es besteht sogar die Möglichkeit einer Besichtigung der Räumlichkeiten mit zu erleben. Dies lassen wir aber sein. Am späten Nachmittag verlassen wir Oslo. Gegen 22.00 Uhr finden wir in Svanskog in Schweden an einer Kirche und See einen Übernachtungsplatz.

Tageskilometer: 305 km Gesamtkilometer: 6474 km

Tag 19: 28.07.2009



Für den heutigen Tag haben wir uns vorgenommen die Nachtfähre in Trelleborg zu erreichen. Deshalb starten wir gegen 9.00 Uhr. Ein letztes Bild und es kann losgehen. Nun freuen wir uns auf die Fähre. Wir haben ja noch eine Überraschung in Deutschland geplant.

Dann ist es endlich soweit und wir erblicken die Ostsee.

Also kann ja Trelleborg nicht mehr weit sein. Wir wissen nur nicht genau, ob wir auch mit der Nachtfähre mitkommen. Wir lassen uns überraschen.





Und wir haben Glück. 20.00 Uhr erreichen wir den Fährhafen. Wir können sofort einchecken und dann heißt es warten, denn die Abfahrtszeit ist erst 22.45 Uhr. Aber die Zeit vergeht recht schnell und 22.00 Uhr dürfen wir auf die Fähre fahren.





Wir sind kaum auf der Fähre, da stehen auch schon die ersten an den Spielautomaten. Dieses Mal haben wir auf eine Kabine verzichtet. Es gibt einen Ruhebereich. Hier sieht es aus wie im Flugzeug. Nur mit dem Schlafen funktioniert es nicht so richtig.

Tageskilometer: 556 km Gesamtkilometer: 7030 km

Tag 20: 29.07.2009



5.30 Uhr erreichen wir Rostock Warnemünde. Wir kommen hier bei schönstem Wetter an.



Einen Sonnenaufgang vom Schiff aus, haben wir noch nie miterlebt. Es ist einfach schön. Es ist erstaunlich, um die Zeit Leute am Leuchtturm zu sehen. Pünktlich 6.15 Uhr legt die Fähre an und unsere Fahrt kann nun weitergehen.



Wir fahren nach Kühlungsborn auf den Campingplatz. Meine Nichte verbringt mit ihrer Familie hier ihren Urlaub. Deshalb dachten wir uns, überraschen wir sie einfach mal. Wir sehen uns sehr selten (der Entfernung wegen). Ich glaube diese Überraschung ist uns auch gelungen. Was wir aber gemerkt haben, egal wo wir in Skandinavien einen Campingplatz aufgesucht haben, wir mussten nie warten bis wir rauf durften. Hier müssen wir warten von 7.30 Uhr bis 11 Uhr. Denn erst dann dürfen wir einchecken. Das ist

natürlich nicht sehr schön, denn auf der Fähre hatten wir nicht allzu viel schlafen können. Nun heißt es aber das wunderschöne Wetter und die Ruhe zu genießen.

Tageskilometer: 43 km Gesamtkilometer: 7073 km

Tag 21 und 22: 30.07. u. 31.07.2009



Wir verbringen viel Zeit am Stand und abends sitzen wir alle gemütlich beisammen.



Und weil es so schön ist, gleich noch ein Sonnenuntergang. Es ist unser letzter Abend hier in Kühlungsborn.

Tag 23: 01.08.2009



Nun ist es soweit, gegen 10.00 Uhr verlassen wir den Campingplatz und fahren nach Hause. Nach den vielen Kilometern die wir zurückgelegt haben, erleben wir so kurz vorm Ende auf ca. 40 km, stockenden Verkehr. Da heißt es Ruhe bewahren. Es zehrt aber trotzdem an den Nerven.

Ein wunderschöner Urlaub geht nun zu Ende und eines ist Gewiss, wir werden noch lange in Erinnerungen schwelgen.

Tageskilometer: 502 km Gesamtkilometer: 7575 km

UNSERE GEFAHRENE ROUTE



Hier sehen wir nochmal die gesamte Route auf einem Blick.

Wir sind insgesamt 7575 km gefahren. Auf die gesamte Zeit von 23 Tage, kommt ein Durchschnitt von 330 km pro Tag zustande. Essen und Getränke haben wir komplett mitgenommen, um Geld zu sparen. Getränke haben wir sogar noch etwas wieder mit nach Hause genommen. Brot und Brötchen mussten wir uns unterwegs kaufen, das hält sich dann doch nicht drei Wochen. Natürlich haben wir auch mal in Norwegen Hot Dog, Pizza oder Hamburger und auch Eis gegessen. Dank der digitalen Kamera haben wir 1465 Bilder gemacht.

Die Kosten ohne Wohnmobilmiete belaufen sich in bei ca. 2000 €.

Wohnmobilmiete liegen Dank der Sommerferien (Hauptsaison) bei 2100 €. Wohl dem der sein eigenes Wohnmobil hat oder nicht in der teuersten Zeit des Jahres in den Urlaub fahren muss.

Also man kann wirklich nicht von einem Billigurlaub sprechen. Es ist aber sehr lohnenswert für eine solche Reise zu sparen. Ich persönlich würde keinem raten die Mitternachtssonne am Nordkapp zu erleben. Es gibt viele andere Stellen an denen man die Mitternachtssonne auch erleben kann und man muss nicht 185 € für Maut und Eintritt zahlen und dann noch auf gutes Wetter hoffen.

Diese gesammelten Eindrücke müssen erst einmal verarbeitet werden. Es wird sicherlich eine ganze Weile dauern. Wir werden auf jeden Fall noch mal nach Skandinavien fahren. Südnorwegen mit ausgiebigen angeln ist jetzt schon geplant. Vielleicht bis zu den Lofoten über Finnland, aber die Zeit und die Finanzen werden darüber entscheiden.